



NIEDERSCHRIFT

**über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt
Landau in der Pfalz
am Donnerstag, 10.09.2009,
im Ortsvorsteherbüro Mörzheim, Sitzungssaal, Mörzheimer
Hauptstraße 31**

Beginn: 20:00

Ende: 23:10



Der Vorsitzende begründete weshalb es sich bei der heutigen Sitzung um eine sog. Dringlichkeitssitzung handelte.

Herr Silbernagel meldete sich zu Wort und sprach Herrn Ortsvorsteher Becker im Namen des ges. Ortsbeirates Glückwünsche zum Geburtstag aus. Der Vorsitzende sprach seinen Dank aus.

Der Vorsitzende holte die Verpflichtung der beiden Ortsbeiratsmitglieder Matthias Petgen und Matthias Klundt per Handschlag nach.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Umgestaltung Spielplatz (siehe Anlage)
3. Anträge der freien Wählergruppe
 - 3.1. Einrichtung eines Geschäftsbereiches
 - 3.2. Fertigstellung des Randstreifens an der Appenhofer Straße
4. Sachstandsbericht "Geländeabstützung am Spielplatz"
5. Prioritätenliste erstellen Haushaltsjahr 2010
6. Informationen
7. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende bat nun die Einwohner um Ihre Wortmeldungen.

Herr Werner Kern stellte dem Ortsbeirat die Frage ob dieser über die Kosten des neuen Gewerbegebietes MH4 Kenntnis hatte.

Der Vorsitzende verneinte die Frage und teilte Herrn Kern mit, dass der Ortsbeirat lediglich über die Planung entschieden hätte. Kostenpläne usw. lagen dem Ortsbeirat nicht vor.

Es wurde moniert dass im Internet die Kosten in Höhe von 554.000 Euro angegeben sind und der Ortsbeirat hierüber angeblich keine Kenntnis hatte.

Der Vorsitzende teilte nochmals mit, dass ihm keinerlei Kosten bekannt seien.

Ebenso wollte Herr Kern wissen ob der Ortsbeirat über die neuen Details im Bebauungsplan wie zb. Änderung der Baugrenze, Trafostation etc. bescheid wusste.

Hier meldete sich Frau Wambsganß zu Wort, sie ist jetzt mit 884 m² im Bebauungsplan als Anlieger involviert. Sie monierte, dass die Stadt Landau durch das umlegen der Grundstücke erreichen will, dass viele Kosten von den neuen Anliegern übernommen werden. Sie machte Ihren Unmut deutlich und teilte ebenfalls mit, dass hierdurch ihr Grundstück enorm an Wert verlieren würde.

Laut ihren Angaben soll dem Ortsbeirat dies alles vorgelegen haben.

Der Vorsitzende verneinte dies, und teilte Frau Wambsganß mit, dass in den Gesprächen mit Herrn Kuhn (Stadtbauamt) keine Angaben darüber gemacht wurden, dass Frau Wambsganß jetzt zu den Anliegern gehört.

Frau Wambsganß monierte nochmals, dass im Internet alles frei zugänglich sei und es schließlich Sache des Ortsbeirates sei, zu wissen was Sache ist.

Herr Federlin meldete sich zu Wort und teilte mit, dass wenn die Anwohner nicht miteinander reden würden, hätte niemand irgendwelche Informationen und der Ortsbeirat stellt sich hin und sagt er hätte keine Kenntnis, obwohl schließlich im Internet alles einzusehen ist. Er monierte, dass er und die anderen Anwohner nicht involviert wurden.

Herr Federlin teilte weiterhin mit, dass nach dem neuen Plan von Herrn Kuhn durch sein Privatgrundstück eine Straße führen soll, und dass er dieses Vorhaben durch seinen in Karlsruhe ansässigen Rechtsanwalt prüfen lässt.

Der Vorsitzende weiß daraufhin, dass sich die Einwohner bei näheren Fragen an das Bauamt wenden müssen.

Herr Federlin fragte weshalb ein so großes Gewerbegebiet für Mörzheim benötigt wird und wer die Grundstücke eventuell kaufen soll?

Herr Silbernagel meldete sich zu Wort und teilte mit, er wolle klarstellen dass der Ortsbeirat lediglich über die Änderung des Flächennutzungsplanes entschieden hätte und keinesfalls den Bauplan beschlossen hat. Hierüber erfolgte auch keine Abstimmung im Ortsbeirat.



Er riet den erschienenen Anwohnern auf jeden Fall schriftlich Widerspruch beim Stadtbauamt Landau einzulegen.

Frau Klundt meldete sich zu Wort und wollte nun wissen ob jetzt das MH4 beschlossen ist oder nicht.

Herr Silbernagel erwähnte nochmals, dass der Bebauungsplan noch nicht genehmigt wurde.

Da erneut Unmut unter den Anwohnern aufkam, bat Herr Freiermuth darum bitte sachlich zu bleiben. Er teilte mit, dass die Pläne offen für jeden Bürger im Bauamt ausliegen, er selbst habe diese schon angesehen. Jedem Bürger steht offen seine Bedenken zu äußern und Widerspruch einzulegen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass es sich bei TOP 1 um eine Einwohnerfragestunde handelt, dem Ortsbeirat liegen jedoch keine weiteren Informationen vor um diese speziellen Fragen zu beantworten. Er werde diese Informationen aber einholen.

Frau Wambsganß meldete sich nochmals zu Wort und sagte dass sie folgende Daten hätte und ja alles schon beschlossen sei: 09.11. Stadtvorstand; 17.11. Bauausschuß, 15.12. Satzungsbeschluß, Zeit für den Widerspruch wäre nur bis 24.09.2009.

Wenn man die Kosten auf die Anwohner umlegt wären dies für jeden 50.000 Euro und wer hat diesen Betrag gerade mal so.

Der Vorsitzende äußerte sich hierzu, dass dies lediglich Vermutungen seien und hierüber der Ortsbeirat keine Aussage treffen kann. Sachkundige Auskunft kann nur Herr Kaiser (Bauamt) erteilen.

Die Einwohnerin Frau Klundt machte ihrem Ärger Luft, und sagte dass sie nicht verstehen kann, dass dem Ortsbeirat nichts bekannt ist und der Bürger keine Informationen erhält über Kosten, Pläne etc.

Herr Silbernagel meldete sich nochmals zu Wort und teilte mit dass es jedem Bürger frei stehe sich alle Informationen im Bauamt einzuholen.

Es wurde der Antrag gestellt dass es in der nächsten Ortsbeirat Sitzung am 08.10.09 eine Aussprache mit Frau Lill vom Stadtbauamt, dem Ortsbeirat und den Anwohnern stattfinden soll. Der Beschluß wurde einstimmig angenommen.

Die Protokollführerin wurde darauf hingewiesen, dass in der Rheinpfalz und im Gemeindebrief die Sitzung vom 08.10. nochmals aufgeführt werden soll.

Herr Minges meldete sich zu Wort und versicherte nochmals dass dem Ortsbeirat keinerlei Zahlen bekannt gewesen seien.

Nun meldete sich Frau Herrmann zu Wort und stellte die Frage, ob am Brunnen keine Zeitschaltuhr installiert werden kann.

Frau Herrmann wurde durch den Vorsitzenden mitgeteilt, dass dies schon mehrfach diskutiert wurde und der sehr hohe finanzielle Aufwand für die Zeitschaltuhr die Einsparungen nicht decken würde.

Frau Herrmann trug weiterhin vor, dass die Bushaltestelle Ecke Arzheimer-Tor-Straße (Appenhofener Weg) ca. 25 m weiter verlagert werden sollte, da es sehr gefährlich sei für die Kinder dort zu warten, ebenso sollten Markierungen angebracht werden, sowie ein Parkverbot.

Frau Rottmann unterstütze die o.g. Aussage.

Herr Freiermuth sagte dies kann an die entsprechende Stelle weitergegeben werden.



Der Vorsitzende sagte da nur ein Bus kommt, sollte man das Parkverbot zeitlich eingrenzen.

Herr Stentz machte die Feststellung dass eine zeitliche Begrenzung nichts bringen würde.

Frau Herrmann machte deutlich dass sich die selbe Situation am Hirtenhaus ergibt.

Der Ortsbeirat stimmte zu dass eine Markierung notwendig ist.

Ebenso trug Frau Herrmann vor, dass der Einsatz eines Reisebusses zur Beförderung der Kinder nicht sehr günstig sei, da sich viele Kinder beim einsteigen schwer tun. Sie ist der Meinung ein Linienbus wäre besser geeignet.

Der Vorsitzende gab zur Antwort, dass es keinen Passus gibt dass zur Beförderung kein Reisebus genommen werden darf.

Der Ortsbeirat habe keinen Einfluss, welche Busse eingesetzt werden, Hauptsache sie seien verkehrssicher.

Frau Herrmann wollte ebenso wissen, ob das Holz vom Wäldchen nicht für den Spielplatz genutzt werden können.

Der Ortsbeirat teilte mit, dass es gewollt sei dass das Holz im Wäldchen verrottet für das dortige Kleingetier.

Herr Silbernagel teilte mit, dass er möchte dass die Abstimmungsergebnisse immer in der Niederschrift festgehalten werden. Bisher war dies nicht der Fall.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Vorstellung der Protokollführerin Frau Hartmann.

Herr Minges und Herr Petgen baten darum die Niederschrift zeitnah zu erstellen.

Der Ortsbeirat stimmte zu, dass eine Markierung an der Bushaltestelle notwendig ist.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Umgestaltung Spielplatz (siehe Anlage)

Der Vorsitzende begrüßte das Stadtratsmitglied Herrn Hannes Kopf, der um 20.20 Uhr zur Sitzung hinzukam.

Er informierte den Ortsbeirat dass Herr Kopf 1000 Euro für die Sanierung des Spielplatzes zur Verfügung stellen möchte. Der Betrag ist der Erlös einer Tombola an der Mörzheimer Kerwe.

Der Vorsitzende stellte den Plan vor, der von Frau Klein von der Grünflächenabteilung erstellt wurde.

Frau Klein schlägt vor, das gewünschte Karusell aus Platzgründen auf die Rasenfläche zu stellen.

Es wurde jedoch festgestellt, dass es sich hierbei um eine enorme Sturzgefahr handelt, daher sollte man die Beschaffung eines Karusells in Frage stellen. Man sollte doch lieber eine Wasserpumpe (lt. Neuen Vorschriften) mit Matschecke anbieten.

Der Vorsitzende teilte auch mit, dass eine Kletterwand an der Wand des Toilettenhauses aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist.

Herr Hannes Kopf äußerte hierzu, dass das Raumangebot sehr beengt sei, und für das Karusell 5 m Sicherheitsabstand zu gewähren sind., hierfür sei einfach kein Platz.
Sein Ziel wäre einen Wasserspielplatz zu errichten, dies wäre auch eine Attraktion für kleinere Kinder.

Er teilte mit, dass so ein Wasserspielplatz auf 7000 bis 8000 Euro kommt und der Geldhahn im städt. Haushalt zu sei.

Viele Mütter sagen die Grünfläche am Spielplatz sei öde und sollte doch anderweitig genutzt werden.

Es wurde in den Raum gestellt, dass ein Karusell an der Weinkerwe hinderlich sei.

Frau Fuchs ist der Meinung, dass alle Altersgruppen angesprochen werden sollten, und im Ort ist gar nichts für Kleinkinder. Sie ist 100%ig dafür, dass auf die Rasenfläche ein Karusell kommt, für große Kinder gibt es genug andere Flächen im Ort.

Herr Silbernagel teilte mit, dass er nicht möchte dass die Rasenfläche ganz bebaut wird. Wenn ein Karusell kommt muss eine Trennung her zw. Rasen und Spielgerät.

Herr Minges ist ebenfalls der Meinung dass eine Reduzierung der Rasenfläche nicht gut sei.

Auch Herr Freiermuth ist dafür dass die Rasenfläche frei bleibt.

Desweiteren wurde der Unmut geäußert dass an dem Weinfest über die SPD dass Geld gesammelt wurde. Es wird die Meinung vertreten, dass eine politische Veranstaltung nichts auf einem Weinfest zu suchen hat.

Herr Hannes Kopf äußerte hierzu, dass es hier schließlich um die Familien ginge und seine Partei hierfür Geld gesammelt hat. Dies hätte nichts mit einer Wahlveranstaltung zu tun. Er ist lediglich der Einladung der Fam. Lintz gefolgt, er wollte dies keinesfalls ausschalten als Parteiveranstaltung.

Frau Hermann sagte nochmals dass für Kinder eindeutig dass Wasser der Favorit ist und der Mörzheimer Spielplatz ziemlich öde sei. Die wäre doch eine Attraktion für Groß und Klein.



Herr Hannes Kopf teilte ebenso mit, dass das Anliegen von jungen Familien akzeptiert werden müsse, und für die Attraktivität würde er einen Teil der Rasenfläche opfern.

Es wurde ebenso der Vorschlag gemacht auf dem Gelände DGH, am Kindergarten, einen großen neuen Spielplatz zu errichten.

Frau Fuchs meinte hierzu dass dann die kleinen Kinder längst groß sind, bis dieser gebaut ist. Mörzheim möchte dass junge Familien herziehen, dann soll auch ein attraktiver Spielplatz her.

Herr Stentz war ebenfalls der Meinung die Rasenfläche solle frei bleiben. Er tendiert auch zu dem Wasserspielplatz, denn Rasenfläche ist auch sehr nah an der Straße. Er ist aber auch der Meinung dass man einen großen Spielplatz an einer anderen Örtlichkeit errichten könnte.

Herr Hannes Kopf meinte es müssen neue Attraktionen her wie zb. ein Sandbagger etc. was anderes sei nicht realisierbar. Ein Wasserspiel wird ind den HHBeratungen scheitern, ein Zuschuß hierfür sei nicht einzuholen.

Der Ortsbeirat muss das Geld über Ortsteilbudget holden und über Spenden, da so ein Wasserspiel mit 7000 bis 8000 Euro zu buche schlägt.

Er ist für das Karusell, da dieses als einziges realisierbar ist.

Herr Minges und auch Herr Wambsganß sind dafür dass Budget genutzt wird für das Wasserspiel.

Herr Silbernagel forderte jetzt eine Entscheidung: Karusell oder Wasserspiel?

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig, dass kein Karusell angeschafft wird.

Der Ortsbeirat stimmte folgender Planung zur Gestaltung des Spielplatzes zu

-Wasserspielplatz wird errichtet

-Finanzierung über das laufende Budget sowie Spendengeldern



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Anträge der freien Wählergruppe

Siehe Niederschrift der Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.1. (öffentlich)

Einrichtung eines Geschäftsbereiches

Herr Silbernagel verlas den Antrag der FWG.

Der Vorsitzende solle hiermit in Sachen Feldwege entlastet werden.

Herr Silbernagel forderte den Ortsbeirat auf, hierüber abzustimmen.

Der Vorsitzende erklärte, dass niemand Fragen in dieser Angelegenheit besser beantworten könne als Herr Silbernagel als Winzer.

Er schlug vor dass Herr Silbernagel diesen Geschäftsbereich übernehmen sollte.

Über die Verteilung des Geschäftsbereiches stimmte der Ortsbeirat mit einer Enthaltungsstimme ab.

Herr Silbernagel übernehme hiermit die Aufgaben der Gemarkung, Weinbau, Ackerbau, Feld und Flur).

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig, Herrn Silbernagel den Geschäftsbereich zu übertragen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.2. (öffentlich)

Fertigstellung des Randstreifens an der Appenhofer Straße

Herr Silbernagel trug den Sachstand vor.

MH6- Endabnahme ?

Probleme weisen die Anwesen Perris und Nagel auf. Der Randstreifen sei im Rohzustand was solle damit nun passieren?

Die FWG setze sich für eine Pflasterung ein, denn Hecken müssen gepflegt werden. Hier entstünden also keine laufenden Kosten. Das Pflaster müsste dann von Anwohner gekehrt werden.

Herr Petgen meldete sich zu Wort und befürwortete die Pflasterung.

Herr Freiermuth merkte an, dass so auch ein Gehweg für die Kinder da sei.

Es wurde weiterhin festgestellt, dass hierfür Herr Mohedi (Stadtbauamt) einen Ortsbeiratsbeschluss brauche und die Kosten vom laufenden Budget gehen werden.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig.

Es wurde folgender Beschluss gefasst: Der Randstreifen wird komplett gepflastert, bis hin zur Jakob-Becker-Straße.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Sachstandsbericht "Geländeabstützung am Spielplatz

Herr Becker teilte mit, dass die Baumaßnahme nun vollendet sei, jedoch aber noch keine Schlussrechnung erfolgt sei.

Der Bepflanzungsplan von Frau Klein kann so angenommen werden, der Bepflanzungsplan kann eingesehen werden. Die Bepflanzung soll im Oktober stattfinden.

Herr Silbernagel teilte mit er habe mit der Fa. Schramm gesprochen, diese wäre dafür dass hinter den Bäumen wieder Rasen gepflanzt wird. Er möchte dass dieser Vorschlag an Frau Klein weitergeleitet wird.

Herr Oliver Kopf teilte mit, dass er den Handlauf der erforderlich ist „spendiert“.

Der Vorsitzende teilte mit dass auch der sog. Auslaufschutz wieder angebracht werden soll.

Ebenfalls wurde mitgeteilt dass die Rückwand des Toilettenhauses verputzt wird, denn eine Begrünung dauert zu lange bis diese gewachsen sei. Dies wurde einstimmig angenommen.

Herr Stentz meinte man könne zwischen den Sandsteinen kleine Pflanzen setzen, ebenso könnte man jetzt auch das Schild der Weinwerbegemeinschaft aufstellen. Er stellte die Frage nach dem Standort des Schildes. Eventl. Soll ein Arbeitseinsatz nach dem „Herbst“ stattfinden.

Herr Petgen machte die Anmerkung dass die vielen Schilder dort störend sind.

Auch Herr Stentz bestätigte dass 1 Schild besser sei als viele kleine Schilder.

Es wurde ausgemacht dass vor der nächsten Ortsbeiratssitzung ein Ortstermin stattfindet wobei dann der Standort besprochen wird.

Herr Stentz betonte noch mal, dass das Schild erst nach konkreter Absprache des Standortes aufgestellt wird.

Herr Hannes Kopf monierte den „dreckigen“ Stromkasten.

Auch Herr Silbernagel bestätigte dies und teilte mit dass ihm Frau Mantel mitteilte dass hierauf das Wappen der Partnerstadt gut aussehen würde.

Man solle doch mal Frau Elke Bärwinkel ansprechen, ob diese das Wappen malen kann.

Herr Stentz stellte die Frage in den Raum, ob man denn nicht alle Stromkästen im Ort bemalen sollte .

Der Vorsitzende teilte mit, dass im nächsten Infobrief ein Aufruf an alle Bürger erfolgt Vorschläge zur Verschönerung einzureichen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Prioritätenliste erstellen Haushaltsjahr 2010

Herr Becker verlas die Prioritätenliste für das HHJahr 2010.

Herr Silbernagel teilte mit, dass Herr Bernhart (660) versprochen hat die Brühlstraße auszubauen, dies sei sehr wichtig.

Weiter meinte er das Kleinspielfeld solle erweitert werden und die Planungskosten für das DGH sollen aufgenommen werden.

Herr Stentz war derselben Meinung sagte aber man solle noch den Parkplatz am Sportplatz dazu nehmen.

Hannes Kopf sagte die Brühlstraße habe oberste Priorität, dies solle aus mitteln der wiederkehrenden Beiträge getragen werden. Der Brühlgrabenweg werde nur gemacht, wenn auch die Brühlstraße saniert wird.

Herr Freiermuth teilte mit, man solle einen Plan machen auf dem alle Straße die gemacht werden müssen rot eingezeichnet sind.

Ebenso sagte Herr Hannes Kopf, dass die Impflinger Straße innerorts und die freie Strecke ausgebaut werden muss.

Herr Oliver Kopf äußerte dass auch die Radwege aufgenommen werden sollten, denn der Wollmesheimer Radweg hört an der Ecke vor dem Ortsrand auf.

Herr Kohl von der Rheinpfalz verabschiedete sich um 22.30 Uhr.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Informationen

Herr Becker teilte mit, dass das Schreiben des Herrn Klaus Schellhaas (Meldung von Straßenschäden) weitergeleitet wurde, das Bauamt war vor Ort und wird geeignete Maßnahmen durchführen.

Ebenso wurde das Schreiben von Frau Baumann verlesen, dass die Bauplätze in der Jakob-Becker-Straße verwildert seien.

Der Ortsbeirat meinte man solle den Eigentümer anschreiben und eine Frist setzen, wenn diese nicht eingehalten wird soll Uwe Löwer die Arbeiten verrichten und dies in Rechnung stellen.

Der Vorsitzende verlas die Baugenehmigung für die Jakob-Becker-Straße 11a

Auch verlas er das Schreiben der Polizeiinspektion Landau zur Ruhestörung an der Mörzheimer Kerwe .

Herr Becker teilte dem Ortsbeirat das aktuelle Friedhofsbudget von 1.071,00 Euro mit.

Er teilte ebenso mit, dass das Büro für Tourismus gerne Flyer möchte wenn in Mörzheim Feste stattfinden.

Nun wurde der Vorschlag von Herrn Löwer vorgetragen, zur Neugestaltung des Infobriefes.

Dieser wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Petgen machte den Vorschlag mit dem Autoaufkleber.

Der Vorsitzende teilte jedoch mit, dass dies zu teuer werden würde.

Herr Hannes Kopf meldete sich zu Wort und gab die Information, dass über dies über das Internet „Flyer-alarm.de“ sehr billig sei.

Herr Silbernagel brachte zum Ausdruck, dass ihm der Autoaufkleber gar nicht mehr so gefalle.

Frau Fuchs teilte mit, dass sie den Autoaufkleber als Motiv sehr gut fände.

Herr Stentz fragte wie es mit den Kosten für farbige Drucke aussieht, oder man macht es wie bisher per Kopierer.

Herr Freiermuth machte den Einwurf, dass für die Bürger lediglich der Text des Briefes interessant sei und nicht das Motiv des Briefkopfes.

Frau Fuchs fragte ob der Brief jetzt farbig sein soll oder wie bisher schwarz/weiß

Herr Silbernagel teilte mit, dass Wappen und Logo zur Partnerstadt auf Infobrief nicht schlecht wären.

Herr Stentz meinte es soll weiterhin der Hinweis auf Öffnungszeiten des Büros drauf sein.

Der Vorsitzende bat die Ortsbeirats Mitglieder sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zur Gestaltung zu machen.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Herr Stentz stellte die Frage wie es mit der Begrünung des MH6 aussehen würde? Er ist dafür dass keine Hecken gepflanzt werden, da diese wieder sehr pflegeintensiv sind.

Der Ortsvorsteher verwies auf die Planung der Grünflächenabteilung Frau Klein.

Herr Stentz fragte nach dem Zaun des NABU an der Impflinger Straße.

Es monierten Freiermuth und Petgen dass der Zaun weg muss. Man solle doch Bilder als Beweis machen.

Der Vorsitzende schlug vor dieses als offiziellen TOP in der nächsten Sitzung aufzunehmen.

Herr Minges teilte mit das beim Anwesen Kuhn die Hecken geschnitten werden sollen.

Ebenso wurde moniert, dass der Weiher und das Grundstück dass alles NABU gehört sehr verwildert ist, und die Brombeerhecken geschnitten werden müssten. Dies sei jedoch nicht Aufgabe von Herrn Löwer, da die NABU dies gepachtet hat also seien diese auch Verantwortlich.

Herr Freiermuth monierte dass die Geschwindigkeitsmessanzeige schon ewig kaputt sei. Diese solle doch entfernt werden und dringend repariert werden.

Ebenso teilte er mit, dass eine Baumwurzel auf dem Radweg Wollmesheim die Betondecke hochhebt. Hier bestehe erhebliche Sturzgefahr. Dies solle umgehend weitergeleitet werden.

Herr Wambsganß teilte mit, dass in der Brühlstraße /Oberdorf am Hause Thauer die Hecken geschnitten werden müssen. Da dies nicht die Aufgabe von Uwe Löwer ist müsste hier das Ordnungsamt informiert werden.

Herr Silbernagel teilte mit dass Herr Löwer doch bitte den Brühlgraben reinigen soll.

Auch möchte er eine Liste mit den E-mail Adressen der Ortsbeiratsmitglieder.

Herr Oliver Kopf meldete sich zu Wort, und machte die Anregung, dass doch wieder eine Geschwindigkeitsmessung durch die Polizei veranlasst werden sollte.

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Polizei dies ablehnen würde, da das Verkehrsaufkommen zu gering sei.

Herr Minges bat darum die Niederschriften zur Sitzung zeitnah zu erstellen.

Der Vorsitzende bedankte sich und schloss die Sitzung um 23.10 Uhr.

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 10.09.2009 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender
Gerhard Becker

Gesehen:



Marion Hartmann
Schriftführerin